

PRESSEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Von: Stefanie Rausch	Datum: 02.08.2018
Telefon: 0711/1873-774	E-Mail: stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de

Kooperationsprojekt zur Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes

Zur Umsetzung des neuen Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) kooperiert die volkshochschule stuttgart mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Gemeinsam wurde das Projekt VEBS entwickelt. Es soll Fachkräften und Beratenden ermöglichen, die Inhalte des Gesetzes besser umzusetzen, die Qualität sowie Effektivität ihrer Arbeit zu steigern und sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Am 03.07.2018 fand die Auftaktveranstaltung im TREFFPUNKT Rotebühlplatz statt.

Am 01.07.2017 trat das neue Prostituiertenschutzgesetz in Kraft. Das Gesetz führt Rechte und Pflichten für Prostituierte und Gewerbebetreibende ein, die Prostituierte schützen und ihre Rechte stärken sollen. Das Projekt VEBS (**V**ernetzung – **B**eratung – **S**prache) hat zum Ziel, durch gute Beratung mehr Selbstbestimmung und Schutz in der Prostitution zu ermöglichen. Dazu werden Workshops, Vernetzungsmöglichkeiten und Sprachkurse für Beratende und Kontaktpersonen am Telefon angeboten.

„vhs und Gesundheitsamt Stuttgart kooperieren seit vielen Jahren in unterschiedlichen Feldern der kommunalen Gesundheitsprävention. Dennoch stellt dieses Kooperationsprojekt eine Besonderheit dar, weil hier die fachliche Expertise des Gesundheitsamts mit dem breiten Kompetenzspektrum der vhs, etwa bei der maßgeschneiderten, anwendungsbezogenen Fremdsprachenvermittlung, verbunden werden. Genau dieses braucht es zur Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes“, erläutert Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der vhs stuttgart. „Deswegen freuen wir uns sehr, dass unser gemeinsames Projekt VEBS auch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg überzeugt hat, das die Durchführung durch seine Förderung erst ermöglicht.“

Bei Fragen zum Programm und für Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vhs stuttgart

Elvira Schuster, Tel.: 0711/1873-746, elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Stefanie Rausch, Tel.: 0711/1873-774, stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de

PRESSEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Von: Stefanie Rausch	Datum: 02.08.2018
Telefon: 0711/1873-774	E-Mail: stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de

Prof. Dr. med. Stefan Eehalt, Amtsleiter des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart, betont die Wichtigkeit des Projekts: „Die Zielgruppe ist sehr heterogen, deswegen sind großes Fachwissen sowie ein lebenswelt- und bedürfnisorientierter Ansatz nötig, um das Gesetz umzusetzen.“ Die Relevanz des Projekts wird auch durch die positive Resonanz und den hohen Austausch- und Informationsbedarf der Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung deutlich. Der Wille zur Vernetzung der unterschiedlichen Hilfesysteme und der Institutionen unter sich ist sehr ausgeprägt. Der Ausbau und die Weiterentwicklung der Hilfen für Prostituierte und auch der Fachkräfte, die im Kontakt stehen, um das Gesetz umsetzen zu können, sind notwendig. Das Interesse für das Projekt reicht weit über den Großraum Stuttgart hinaus, Fachkräfte reisten für die Auftaktveranstaltung unter anderem aus Friedrichshafen, Heilbronn und Heidelberg an.

Im weiteren Verlauf des Projektes, das noch bis Ende des Jahres läuft, können die Fachkräfte kostenfrei an verschiedenen Themenworkshops teilnehmen, die sich allesamt mit dem Prostituiertenschutzgesetz und dessen Umsetzung und Problematiken beschäftigen. Des Weiteren wird bei einem sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ eine Plattform zur Vernetzung der einzelnen Hilfesysteme und Beratungsstellen geboten, da diese bei der Schaffung einer besseren Hilfe für Prostituierte eine tragende Rolle spielen. Außerdem können Methodenkurse für Beratungen belegt und an themenbezogenen Sprachkursen in Englisch und Rumänisch teilgenommen werden. Das Projekt endet mit einer Abschlussveranstaltung im Dezember, bei der die Ergebnisse vorgestellt und die Zukunft von VEBS geplant werden sollen.

Bei Interesse oder Fragen zum Projekt stehen Margarete Schick-Häberle vom Gesundheitsamt Stuttgart (0711/216-59449) und Vasiliki Asimaki von der vhs stuttgart (0711/1873-796) zur Verfügung. Interessierte Fachkräfte können sich unter vebs@vhs-stuttgart.de zu den Veranstaltungen anmelden.

Bei Fragen zum Programm und für Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vhs stuttgart

Elvira Schuster, Tel.: 0711/1873-746, elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Stefanie Rausch, Tel.: 0711/1873-774, stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de

volkshochschule stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 46/48
70174 Stuttgart
www.vhs-stuttgart.de



● TREFFPUNKT Rotebühlplatz
Lernen.Bildung.Kultur

PRESSEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Von: Stefanie Rausch	Datum: 02.08.2018
Telefon: 0711/1873-774	E-Mail: stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de

Eine Kooperation zwischen:

STUTTGART



Gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Bei Fragen zum Programm und für Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vhs stuttgart

Elvira Schuster, Tel.: 0711/1873-746, elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Stefanie Rausch, Tel.: 0711/1873-774, stefanie.rausch@vhs-stuttgart.de